

No. 263. 1454. 28. Oct.

Kurf. Friedrich II. bestätigt den Spitalmeister Nicolaus Proles Bürger zu Dresden, welcher bisher dem Spital redlich vorgestanden, in dem Spitalamt, also das er das mit alle dem das darczu gehoret ynnehaben, getruwelich vorwesen, alle sachen dem spital zcu gute mit vlissee vßrichten, vnsern dinst dauon bestellen, den arme luten auch das ire ordenlich geben vnd vns alle iar redelich rechnung aller innam vnd vßgabe thun, daran vns er danne vermanen sol, vnd sich in allen solchen vnd andern stucken halden, als das redelichen herkomen vnd gute gewonheit gewest ist. Vnd alle dywile er das als obengelawt had also tut vnd heldet, so wollen wir yn vnentseczet dabey laßen bliben an alles geuerde. — Geben zcu Aldenburg am montag Simonis et Judae a. d. 12. L. quarto.

Cop. 44 fol. 107 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.
Hasche Urkundenb. S. 263.

No. 264. 1455. 20. März.

Niklas Proles Bürger d. Z. Spitalmeister zu Dresden genehmigt amtshalben, dass Cunradt Gisperger Bürger zu Dresden 2 Schock j. Z. auf seinem dem Hospital zinspflichtigen Weinberge zu Loschwitz (Luschkwitz) dem würdigen Meister Clement Leubenitz und zu getreuer Hand den Verwesern der Bruderschaft der h. Dreifaltigkeit in der Capelle des h. Kreuzes für 20 Schock schildichter Groschen auf Wiederkauf verkauft hat, doch den rechtin erbczinßen daruffe gelegin ane schaden. Die 2 Schock sind jährlich in den Terminen Martini und Walpurgis abzuführen. Ouch sullen meister Clement — ader sine getruwhender ierlich vmbe solchin zcinß den armen schuleren vnd andern notdorfftigen leuthen dy arm sind schue kouffen ader ander notdorfft. Gegeben — vierzenhundert darnach im funffvndfuffczigisten iaren am dornstage nach dem sontage Laetare in der heiligen vasten.

Orig. mit dem Siegel des Spitalmeisters im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

No. 265. 1455. 20. März.

Kurf. Friedrich II. gestattet auf Widerruf, dass der Vorsteher des Spitalhofes am See (des Jacobshospitals) den Hausbedarf an Brennholz, aber nur Leseholz, aus der Haide holen lasse und ertheilt dem Förster die erforderliche Weisung.

Von gots gnaden wir Friedrich 12. bekennen 12, nachdem wir vnserm lieben getruwenn Hansen Torwarten den spitelhoff fur vnser stat zu Dresden als man gein Friberg zzeichnet an vnserm Sehe gelegen den pilgerym vnd andern notturfftigen luten, die vmb irer not willen zeuflucht darin haben, noch notturfft furtzustehen vnd zcuwesen empfolhen vnd von demselben Hansen Torwarten itzund verstanden haben, wie das derselbe hoff vnd die arme lute, die sich darin komen begeben, an borne holtze groß bruch haben vnd sich des armuts halben sust nirgent erholen können, das wir darumb sulchen gebrechen angesehen vnd luter vmbe gotis willen gegunst vnd zugegeben haben, gunnen vnd geben zcu — alle diewihle wir das nicht widderruffen, das Hans Torwarter adder ander vorsteher nach ym borneholcz vß vnser Heyden